



Ältester Vogel des Heineanums präsentiert

Halberstadt (je) • Der Direktor des Halberstädter Vogelkundemuseums Heineanum, Dr. Rüdiger Becker, lud am Sonnabend zur „Chefvisite“ ein. Im Mittelpunkt stand ein exklusiver Blick auf die verborgenen Schätze der weltumspannenden Vogelsammlung des Museums. Im Mittelpunkt stand das etwa 27.000 Vogelpräparate umfassende Magazin, das der Öffentlichkeit verschlossen ist. Unter anderem zeigte der Chef einen Mäusebussard. Das Präparat ist etwa 200 Jahre alt. Es ist das erste Sammlungsstück von Ferdinand Heine sen., der bis in die 1860er Jahre in Halberstadt eine der damals größten privaten Vogelsammlungen Mitteleuropas zusammentrug und damit den Grundstein für das heutige Museum legte. Zu den Raritäten zählen Vögel, die ausgestorben sind. Dazu gehören die 1913 ausgestorbene Nordamerikanische Wandertaube oder der seit 90 Jahren ausgestorbene Elfenbeinspecht. Weltweit gibt es von ihm nur noch 15 Präparate. Eines davon befindet sich im Heineanum.

Foto: Jörg Endries